

Erneuerbare Energien sind die Zukunft

Jetzt in eine zeitgemäße Heizung investieren

„Der alte Kessel tut ja noch“ – allzu oft hören die Spezialisten der Umwelt- und Energie-Agentur Kreis Karlsruhe diese Worte. „Nicht weit genug gedacht“ ist ihre Antwort. Denn betagte Heizungsanlagen verbrauchen enorme Mengen an Heizöl oder Erdgas und füttern damit das globale CO₂-Konto. Wer mehr über eine Zukunft mit erneuerbarer Energie wissen will, ist bei der unabhängigen Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe richtig.

Jeder, der in Baden-Württemberg seine Heizungsanlage austauscht, muss danach 15 Prozent der Wärmeenergie aus erneuerbaren Quellen beziehen. So schreibt es das



Erneuerbare Energiequelle: Moderne Anlagen, die mit Holzpellets heizen, sind klimafreundlich.

Foto©: Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe

Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) vor.

Erneuerbare Quellen sind neben Sonne, Wasser und Wind z.B. Holz, Biogas und Bioöl. Die Regierung will damit erneuerbaren Energien den Weg bereiten und fossile Brennstoffe zugunsten des Klimaschutzes zurückdrängen. Denn die Heizung und die Warmwasserbereitung verursachen knapp ein Viertel der Treibhausgasemissionen im Land. Der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch lag in Baden-Württemberg 2014 bei rund 13 Prozent.

Gute Argumente für eine neue Heizung

Hand aufs Herz: Wie alt ist Ihre Heizungsanlage? Je älter, desto höher ist in der Regel ihr Verbrauch. Informieren Sie sich über klimafreundliche Alternativen. Neben Holzzentralheizung, einer Wärmepumpe, einer Solarthermie oder einem kleinen Blockheizkraftwerk – kombiniert untereinander und ergänzt mit einem Wärmespeicher – kommt auch der Anschluss an ein Wärmenetz in Frage. Welche der Möglichkeiten sich für Ihr Gebäude eignen, schätzt die Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe bei einer kostenlosen Erstberatung fachlich ein. Sie nennt Ihnen auch weitere Erfüllungsmöglichkeiten für das EWärmeG.

Wofür Sie sich auch entscheiden: Sie investieren mit einem guten Gefühl in die Zukunft und versichern sich gegen steigende Heizkosten. Übrigens: Heizkessel, die älter als 30 Jahre sind, dürfen nach der EnEV (Energieeinsparverordnung) nicht mehr betrieben werden.

Seit 2008 berät die unabhängige Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe kompetent und neutral zu allen Themen rund um energetisches Sanieren. Hier erhalten Sie auch Infos zu den relevanten Förderprogrammen von Bund und Land. Kontakt per E-Mail buengerberatung@uea-kreiska.de oder Telefon 0721 / 936 99690

Weiterführende Links

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg:

[Das Erneuerbare-Wärme-Gesetz](#)

[Erneuerbare Energien in Baden-Württemberg](#) (Broschüre)

[Energiebericht 2016](#)

Umweltbundesamt:
[Erneuerbare Energien](#)

EnEV 2014:
[Austausch von Heizkesseln](#)

Zahl des Monats

25

Heizung und Warmwasserbereitung verursachen ein Viertel (25 Prozent) der baden-württembergischen Treibhausgasemissionen.

(Quelle: [Erneuerbare-Wärme-Gesetz EWärmeG](#))